

Filmreihe PERSPEKTIVEN AUF FLUCHT

Eine Kooperation der Seebrücke Oldenburg und dem Center for Migration, Education and Cultural Studies an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



PERSPEKTIVEN AUF FLUCHT

Eine Filmreihe der Seebrücke Oldenburg in Kooperation mit dem Center for Migration, Education and Cultural Studies (CMC) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und dem cine k Oldenburg.

9. April bis 21. Mai 2019, jeden Dienstag um 18 Uhr im Cine K, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg.

Das Thema Migration ist seit einigen Jahren sowohl medial als auch in politischen Debatten präsent. Gleichzeitig hat sich seitdem die europäischen Staaten sichere Fluchtwege versperrt haben, das Mittelmeer zu einem Massengrab entwickelt und trotz internationaler Verpflichtungen gibt es keine effektiven staatlichen Rettungsmaßnahmen für schiffbrüchige flüchtende Menschen. Das Seenotrettungsprojekt Sophia der Bundeswehr wurde eingestellt und zu allem Überfluss werden private Rettungsorganisationen (NGOs) zunehmend kriminalisiert und anderen politischen Abschreckungsversuchen durch Repressionen ausgesetzt.

Über die Gründe, weshalb Menschen sich auf den Weg nach Europa machen (müssen) und dabei hohe Risiken auf sich nehmen, wird währenddessen erschreckend selten berichtet. Auch in politischen Diskussionen werden Fluchtursachen wenig ausführlich thematisiert und es fehlt an der Bereitschaft, Verantwortung für Fluchtursachen, etwa durch Waffenexporte, zu übernehmen. Zudem werden in der Regel kaum Bezüge zu Wirtschafts- und Lebensweisen in Europa hergestellt, die ebenfalls ursächlich mit den Fluchtursachen verbunden sind. Im Ergebnis erscheint Flucht in den aktuellen Debatten als weit weg und fremdartig. Die nackten Zahlen sind kaum greifbar oder geeignet, um uns wirklich zu berühren. Hinter jeder dieser Zahlen aber stehen Menschen. Mit Wünschen. Mit Ideen. Mit Hoffnungen. Mit Freunden und Verwandten. Mit Sorgen und Ängsten.

Hier wollen wir mit der Filmreihe ansetzen. Wir möchten dazu einladen, mit anderen Augen auf die Fluchtbewegungen weltweit zu schauen. Und dazu, sich berühren zu lassen. Nachzudenken. Fragen zu stellen. Einen Blick auf globale Prozesse zu werfen. Strukturen zu erkennen, die uns auch betreffen. Eine Verbindung herzustellen: zwischen mir und diesen Strukturen, zwischen mir und diesen Menschen, zwischen mir und anderen, die sich aktiv in der Seenotrettung einsetzen.

Die Initiator*innen der Filmreihe möchten mit Dokumentarfilmen und einem Kunstfilm wichtige Hintergrundinformationen zum Thema Flucht und Migration nach Europa liefern. Damit soll zugleich ein Raum eröffnet werden, um über die Folgen europäischer Lebensweisen und Wirtschaftspolitik zu reflektieren sowie mögliche Interventionen zu diskutieren. Thematisch geht es um Seenotrettung, Waffenhandel und Rüstungsindustrie, Klimawandel, Armutsmigration und die Lebenssituation von Geflüchteten in Deutschland.

Wir möchten versuchen, den Zugang zu den Filminhalten für die Zuschauer*innen möglichst einfach zu gestalten. Vor jedem Film führen wir in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Oldenburg in die jeweilige Thematik ein. Im Anschluss an die Filme möchten wir Gelegenheit bieten, sich mit anderen auszutauschen, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Um finanzielle Hürden zu vermeiden, möchten wir und das Cine K, das uns diesen Rahmen ermöglicht hat, Filme nicht mit Eintrittspreisen, sondern gegen Spenden zeigen. Die Einnahmen werden zugunsten der NGO "Sea Eye" gespendet.

Ansprechpartnerinnen aus der Seebrücke Oldenburg:

Marlene Naskar, marlene.naskar@posteo.de, 01577-4432372

Dr. Katharina Hoffmann, katharina.hoffmann@uni-oldenburg.de, 0171-9374741

Filmreihe PERSPEKTIVEN AUF FLUCHT

Eine Kooperation der **Seebrücke Oldenburg** und dem **Center for Migration, Education and Cultural Studies** an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Ablauf:

Dienstag, 9. April 2019

Der Tod, die Waffen, das Schweigen - Das Oberndorf-Syndrom

Ein Dokumentarfilm von Wolfgang Landgraeber, Deutschland 2016, 60 Min.

Wolfgang Landgraebers Dokumentarfilm stellt nach jahrzehntelanger Kritik an Waffenproduktion und -handel die Frage, wie die Bevölkerung Oberndorfs sich weiterhin mit der todbringenden Waffenherstellung in ihrer Stadt abfinden kann. In teilweise kontrastierenden Interviews mit Mitarbeitern von Heckler & Koch, Bürgerinnen und Bürgern Oberndorfs und Kritikern der Waffenproduktion wird deutlich: Leugnen und Verdrängen kann nicht von der moralischen Verantwortung für die Folgen der Waffenproduktion entbinden. Landgraebers Film belegt die todbringende Wirkung von Kleinwaffen in Krisen- und Kriegsgebieten, zeigt die Folgen für die millionenfachen Opfer und lässt Menschen zu Wort kommen, die sich gegen die Rüstungsproduktion wehren.

Im Anschluss an dem Film findet ein Gespräch mit Prof. Dr. Paul Mecheril vom Center for Migration, Education and Cultural Studies an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt zum Thema Bildung als Raum für Reflexion, das Verlernen von Privilegierung, die Initiierung politischer Intervention.

Dienstag, 16. April 2019

Thank you for the Rain

Dokumentarfilm von Julia Dahr & Kisilu Musya, UK und Norwegen 2017, 90 Min.

Die Filmemacherinnen über einen Zeitraum von fünf Jahren den Weg des kenianischen Landwirts Kisilu Musya begleitet und mit ihm zusammen den Film entwickelt. Klimagerechtigkeit, Klimaflucht und -anpassung stehen dabei genauso im Zentrum wie Fragen nach Geschlechtergerechtigkeit und Zugang zu Bildung und Ressourcen.

Dienstag, den 23. April 2019

The Beggars in Addis Ababa (Tiggerne i Addis Ababa)

Dokumentarfilm von Jakob Gottschau, Dänemark 2008, 45 Min.

Die beiden Frauen Belay und Zemu haben mit ihren Kindern ihr Dorf verlassen und betteln in Addis Abeba, um den Lebensunterhalt der Familien abzusichern. Nach ihrer Rückkehr ins Dorf werden sie mit unerwarteten Schwierigkeiten konfrontiert.

Anschließend wird ein Skype-Gespräch stattfinden mit Yordanos Almaz Seifu, Addis Ababa, Äthiopien. Er ist Absolvent des European Master in Migration and Intercultural Relations und Autor des Buches „Menedegna“ (Wayfarers), das über die Erfahrungen von äthiopischen Migranten und Flüchtlingen in Südafrika dokumentiert.

Dienstag, den 30. April 2019

Enjoy Poverty

Dokumentarfilm von Renzo Martens, Niederlande 2008, 90 Min.

Für seine Dokumentation "Enjoy Poverty" reist der niederländische Künstler und Regisseur Renzo Martens in die Demokratische Republik Kongo und geht die Armutsdebatte in Afrika dort einmal von der anderen

Ansprechpartnerinnen aus der Seebrücke Oldenburg:

Marlene Naskar, marlene.naskar@posteo.de, 01577-4432372

Dr. Katharina Hoffmann, katharina.hoffmann@uni-oldenburg.de, 0171-9374741

Filmreihe PERSPEKTIVEN AUF FLUCHT

Eine Kooperation der **Seebrücke Oldenburg** und dem **Center for Migration, Education and Cultural Studies** an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Seite an. Er stellt die zunächst zynisch klingende Frage, ob Armut für diesen Kontinent nicht die größte Ressource ist. Der Film erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wurde aber auch kritisiert für die Reproduktion von Klischees, die doch kritisch hinterfragt werden sollten. Damit wird zugleich eine Problematik sichtbar, die auch bei sozialen Bewegungen und humanitären Hilfsorganisationen eine Rolle spielt.

In den Film einführen wird der Kunsthistoriker und Kurator Dr. Alejandro Daniels. Er wird auch für eine anschließende Diskussion zur Verfügung stehen.

Dienstag, den 14. Mai 2019

Die Mission der Lifeline

Dokumentarfilm von Markus Weinberg, Deutschland 2019.

Der Film beschreibt die Arbeit des Dresdener Vereins „Mission Lifeline“. Dieser Verein rettet wie auch andere zivilgesellschaftliche Akteure Flüchtlinge im Mittelmeer und wird für diese lebensrettende Arbeit angefeindet, Rettungsaktionen werden erschwert. Schiffe werden wie etwa die Juventa des Vereins „Jugend rettet“ beschlagnahmt und Ermittlungen gegen Crewmitglieder durchgeführt.

Der Oldenburger Sören Moje war bei Rettungsaktionen der „Mission Lifeline. Search and Rescue“ dabei und wird nach dem Film über diese Arbeit berichten und Fragen beantworten. Zudem wird die Seebrücke Oldenburg ihre Arbeit (-weisen) vorstellen.

Dienstag, 21. Mai 2019

Kein Heimatfilm. Willkommen in Deutschland.

Ein Dokumentarfilm von Susanna Wüstneck, Deutschland 2018, 75 Min.

Der Film erzählt die Geschichten geflüchteter Menschen, die 2015 in der Notunterkunft einer kleinen Gemeinde im Münsterland ankommen. Einige Monate vergehen, bis sie endlich ein neues Leben in Deutschland beginnen können. Ohne Verwendung eines Kommentars zeigt der Film all die spontanen Augenblicke, die Beweggründe von Flucht, Schwierigkeiten und Glücksmomente, Heimatverbundenheit, Ängste, Verzweiflung und Akzeptanz des Schicksals, Ungeduld und Dankbarkeit und gibt auf diese Weise den Menschen, die zu uns kamen, eine authentische Stimme. Best Feature, Pembroke Taparelli Arts and Film Festival 2018.

Im Anschluss wird die Regisseurin für ein Gespräch anwesend sein.

Die **Seebrücke** ist eine transnationale Bewegung, getragen von verschiedenen Bündnissen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft, die sich mit allen Menschen auf der Flucht und in Not solidarisiert. Sie lehnt das repressive System der derzeitigen bundesdeutschen Politik ab, das sich unter anderem in bürokratischen Schikanen gegen Migrant*innen, rassistischen Polizeikontrollen und Abschiebungen in Kriegsgebiete äußert. Sie wollen stattdessen ein solidarisches Europa. Die Mitglieder der Seebrücke engagieren sich ehrenamtlich zu den oben genannten Themen.

Das **Center for Migration, Education and Cultural Studies** beschäftigt sich mit migrationsgesellschaftlich bedeutsamen Unterscheidungspraxen und Subjektpositionen. Es untersucht Differenz- und Zugehörigkeitsverhältnisse als Unterscheidungspraxen, die das gesellschaftliche Geschehen symbolisch, materiell, institutionell und diskursiv für Gesellschaftsmitglieder begreifbar machen. Erfahren, begriffen und verstanden wird mit Hilfe von Zugehörigkeits- und Differenzordnungen gesellschaftliche Realität und die eigene

Ansprechpartnerinnen aus der Seebrücke Oldenburg:

Marlene Naskar, marlene.naskar@posteo.de, 01577-4432372

Dr. Katharina Hoffmann, katharina.hoffmann@uni-oldenburg.de, 0171-9374741

Filmreihe PERSPEKTIVEN AUF FLUCHT

Eine Kooperation der **Seebrücke Oldenburg** und dem **Center for Migration, Education and Cultural Studies** an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Position in ihr. Das CMC untersucht Zugehörigkeits- und Differenzzusammenhänge hierbei nicht allein im Hinblick auf die (bildende) Macht, die diese Zusammenhänge über Individuen entfalten, sondern auch im Hinblick darauf, wo und wie Subjekte Zugehörigkeits- und Differenzzusammenhänge problematisieren, verändern, verschieben und ihnen einen anderen Sinn geben.

*Im Herbst 2015 gründete Michael Buschheuer mit seiner Familie und Freunden die gemeinnützige Organisation **Sea-Eye e.V.** mit dem Hauptziel, schiffbrüchige Flüchtende auf ihrer gefährlichen Flucht nach Europa zu retten. Zwei Schiffe wurden erworben: Die Sea-Eye und die Seefuchs – Die hochseetauglichen Schiffe wurden für den Zweck der Seenotrettung umgerüstet und waren bis Anfang 2018 im Dienst. In dieser Zeit wurden viele tausend Menschen vor dem Ertrinken bewahrt. Ende 2018 hat Sea-Eye ein neues Schiff unter deutscher Flagge in den Einsatz geschickt. Die Alan Kurdi fährt mit internationaler Besatzung gegen das menschenunwürdige Schweigen der europäischen Politik an.*

*Die Menschen müssen überhaupt erst einmal gefunden werden, um sie retten zu können. Wichtigste Rettungsmaßnahme ist dabei, SOS abzusetzen und eine professionelle Hilfe einzuleiten. Bis dahin besteht die Aufgabe in der Überlebenssicherung der Flüchtenden, soweit irgend möglich. Deshalb sucht Sea-Eye ständig nach Unterstützer*innen, Sympathisant*innen, Spender*innen, aber auch Crew-Mitglieder*innen, die bereit sind, uns zu begleiten. Jede helfende Hand ist willkommen!*

Internetnachweise:

- Der Tod, die Waffen, das Schweigen - Das Oberndorf-Syndrom: <https://www.ezef.de/publikationen/der-tod-die-waffen-das-schweigen-das-oberndorf-syndrom/3126>
- Thank you for the Rain: <https://thankyoufortherain.com/>
- Enjoy Poverty: [http://www.enjoypoverty.com](http://www.enjoypoverty.com;); <https://www.flashartonline.com/article/renzo-martens-enjoy-poverty>
- Die Mission der Lifeline: <https://mission-lifeline.de/>
- Keinheimatfilm. Willkommen in Deutschland.: <http://susanna-wuestneck.de/film/keinheimatfilm>
- Seebrücke Oldenburg: <https://seebruecke.org/safe-havens/oldenburg/>
- Center for Migration, Education and Cultural Studies: <https://uol.de/cmc/>
- Sea Eye: <https://sea-eye.org/die-seerettung/>
- Cine k Oldenburg: <https://www.cine-k.de>

Ansprechpartnerinnen aus der Seebrücke Oldenburg:

Marlene Naskar, marlene.naskar@posteo.de, 01577-4432372

Dr. Katharina Hoffmann, katharina.hoffmann@uni-oldenburg.de, 0171-9374741